

Monatlich erscheint eine Nummer und die Pränumeration beträgt jährlich 2 fl. 70 kr. Oesterreichischer Währung.

LOTOS.

Man pränumerirt in der Redaction (Carlsplatz Nr. 556—2.) oder in der J. G. Calve'schen k. k. Univ. Buchhandlung in Prag.

Zeitschrift für Naturwissenschaften.

Redacteur:

Dr. Willh. Rud. Weitenweber in Prag.

XI. Jahrgang.

September.

1861.

Inhalt: Nachträgliche Notiz über die *Cecydoptes pruni*, von *Amerling*. — Kritischer Commentar zu Arago's Werk über die Gewitter, von *Nowak*. — Pflanzengeographische Mittheilungen, von *J. Palackij*. — Geognostische Skizze von *Radnic*, von *Feistmantel*. — Miscellen von *Weitenweber*, *Zulauf* u. A.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Nachträgliche Notiz über die *Cecydoptes pruni*.

Von Dr. *Carl Amerling* in Prag.

In einem früheren Aufsätze (*Lotos* VIII. Jahrgang 1858, S. 27—29 und 99—100) unter der Aufschrift: „Einige physiokratische Beobachtungen an den Obstbäumen in der Umgebung Prags,“ machte ich auf eine eigene Milbenspecies, *Cecydoptes pruni* m., aufmerksam, welche in den Knospenringen oder Hybernakeln der Pflaumenbäume eine Art stecknadelkopfgrosser Gallen hervorbringt, und gab die betreffende Zeichnung auf der dort beigefügten Tafel II. Damals hatte ich zugleich gefunden, dass eine gewisse Raupe diese Milbenlarvenester innerlich verzehrt, sich durch eine Art feiner Excremente, die oft aus der Galle heraushängen, verräth, und dass an der Häufigkeit dieser Milben ungemein viel liegt, besonders in der Periode des Baumabsterbens oder in der sogenannten Schlagperiode.

Zu diesen schon bekannten Sachen ist es nothwendig, noch Folgendes hinzuzusetzen. Am 14. Juni 1859 fand ich in dem Vršovic-Nussler Thale viele dieser Gallen, worin bereits in jeder Galle eine Ichneumons-Puppe vorlag, ohne dass nach früherer Art die Milben und die dicken, karminrothen Gallenwände von Larven aufgefressen worden wären. Leider war weder ich noch mein Freund Herr *Kirchner* im Stande, aus der Puppengestalt schon den specifischen Namen der vollkommenen Imago zu bestimmen. Die beigefügte Zeichnung (s. oben) deutet auf eine Aehnlichkeit mit *Pteromalus*-Puppen.

Ein zweiter merkwürdiger Zustand des *Cecydoptes pruni* ist, wie bereits erwähnt, der, dass der karminrothe, fleischige, mit Milbenlarven vollgefüllte Gallenkörper von einer Larve, der Raupe eines Schmetter-

lings so ausgefressen wird, dass alle Milben verschwinden und die übrig gebliebenen Gallenwände bloss eine sehr dünne Aussenschichte behalten haben. Etwas sehr Aehnliches findet statt bei *Vulvulifex pruni* m., einer Milbenart, die verschieden von einer dritten Art Milben *Bursifex pruni*,*) von der Oberfläche des Pflaumenblattes aus einem nach unten ausgetieften Hanfsamen-grossen Beutel mit weissen Innerhaaren und einem wulstigen kurzhaarigen Lefzenrande bewirkt, und wodurch eine Art Vulvule entsteht.

Manchmal findet man im Juli und August an der *Vulvula* karminrothe Pünktchen, welche anzeigen, dass eine Verwundung derselben geschehen ist, von wo aus aus den aufgepappten Schmetterlingseichen, die ausgebrütete Larve sich nach dem Innern der *Vulvula* frass und daselbst Alles, Milbenlarven sowohl als Innenhaar und etwas von der dicken Wand der Vulvule wegfrass, und dafür eine Menge brauner Raupenlosung zurückliess. Der Analogie nach geschlossen, kann man erwarten, dass es gelingen wird, auch hier 1. in der Valvule einen seidenen Schmetterlingscocon sammt der eingeschlossenen Puppe zu finden, wie es mir schon einmal im Jahre 1859 in der ausgefressenen Hybernakelgalle des *Cecydoptes pruni* (ohne leider daraus eine Schmetterlings-Imago erhalten zu haben) gelungen war, und 2. in der *Vulvula* eine Larve oder Puppe zu finden von einer Gallenwespe oder etwa vielmehr von einem Ichneumon, den man in diesen Formen gewöhnlich nach aufgezehrten Schmetterlingslarven zufinden pflegt.

Immer bleibt es merkwürdig und unerklärlich, wie in eine Hybernakelgalle eine blaue glänzende Ichneumonspuppe kommt, die quer liegend die Galle ganz ausfüllt, ohne dass die Galle doch vorher von der bewirthenden Raupe ausgefressen worden wäre.

Wir theilen diese Beobachtungen mit, um andere Herren Naturforscher auf derartige Anomalien der Naturprocesse aufmerksam zu machen und zur näheren Erforschung des Sachbestandes aufzufordern. Es ist schon wunderbar genug, wenn eine Schmetterlingsraupe ebenso lebendige Milbenlarven in Menge verzehrt, wie sie die saftigen Innenwände der Gallen verzehrt, und noch wunderbarer ist's, eine Ichneumonspuppe in Gallen zu finden, wo kein Wirth vorhanden war und keine Raupe früher den Galleninhalt verzehrt hatte.

*) *Bursifex pruni* bewirkt von der Unterfläche des Pflaumenblattes aus einen oft wie ein Weizensamen grossen ovalen, oben am Boden oft rothen und schon braunen Beutel mit Innerhaaren, zwischen denen die Larven der Milben sich ernähren und aufhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Amerling Carl [Karl]

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Mittheilungen. Nachträgliche Notiz über die Cecydoptes pruni 169-170](#)